Haushaltsrede 2020 der SPD-Fraktion

Nach mehrfach korrigierten Steuerschätzungen und Orientierungsdaten, die letzte kam, als vermutlich alle Fraktionen schon ihre Haushaltsklausur hinter sich hatten, liegt nun der endgültige Haushalt für 2020 vor, den wir heute beraten.

Das Bestreben der Verwaltung, auch auf Wunsch der Politik, die Haushaltsberatung und -verabschiedung früher als bisher üblich einzuleiten, hat dazu geführt, dass vor der Einbringung des Haushalts 2020 bereits vier Haushaltsversionen berechnet und wieder verworfen wurden. Das ist alles andere als effektiv.

An dieser Stelle, trotz teilweiser Kritik, nichts ist vollkommen, unser Dankeschön an das Team um den Kämmerer Hr. Huber, die dieses umfangreiche Werk erstellt haben, und immer bereit standen, Anfragen schriftlich oder in persönlichem Kontakt kompetent zu beantworten.

Hier stellt sich die Frage, ob wir das, was wir im letzten Jahr zaghaft begonnen haben, in diesem Jahr zeitnah beschleunigen sollten. Nämlich die Aufstellung und Beratung des Haushalts 2021 durch Eckwertebeschlüsse bis Ende August, Anfang September, vorzubereiten. Vielleicht sollten wir auch mal riskieren einen Haushalt vor dem Jahreswechsel zu verabschieden. Nötigenfalls müsste, falls sich neue, signifikant geänderte Orientierungsdaten ergeben, ein Nachtragshaushalt erstellt werden.

Immerhin haben die verbesserten Planungsgrundlagen unter anderem dazu geführt, die vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer B um 55 Punkte zu vermeiden. Dies begrüßen wir als Sozialdemokraten ausdrücklich sehr. Wir hatten uns ja vorgenommen die im Zuge der Finanzkrise in den Jahren 2013 und 2015 drastische Erhöhung der Grundsteuer B wieder zurückzuführen, sofern es die Rahmenbedingungen zulassen, was leider nicht möglich war, und in diesem Jahr auch nicht angesagt ist. Wir haben in unserer Klausurtagung intensiv über die Entwicklung der Kommunalsteuern in Groß-Umstadt seit 2006 beraten und ein Ergebnis erzielt. Dazu später mehr.

Im vorliegenden Haushalt gibt es ein Ergebnisüberschuss von 77.000.- Euro ohne die Einbeziehung dessen, was die heute vorliegenden Änderungsanträge erbringen. Fakt ist aber, der Spielraum ist sehr begrenzt. Eingepreist sind schon die Investkosten für eine neue u3-Gruppe in Klein-Umstadt, sowie die Personalkosten für eine neue u3-Gruppe in Semd, über die wir nachher beschließen wollen.

Die mittelfristige Ergebnisplanung bis zum Jahr 2023 zeigt, dass trotz steigender Erträge, sich der Ergebnisüberschuss sehr in Grenzen hält, da auch die Ausgaben in nahezu gleichem Maße steigen. Das liegt im Wesentlichen an den Steigerungen der Personalkosten, Abschreibungen und Umlageverpflichtungen. Die Abschreibungen ergeben sich aus den umfangreichen Investitionen, die Umlageverpflichtungen sind nicht beeinflussbar, bei den Personalkosten sind es zum einen die Gehaltssteigerungen und natürlich auch der Zuwachs der Personalposten für die vielfältigen neuen Aufgaben.

Bedenklich ist, dass die Finanzausstattung der Kommunen nicht mit den ihr übertragenen Aufgaben Schritt hält.

Während andere Kommunen gezwungen waren von ihren Bürgerinnen, und Bürgern Straßenbeitragsätze zu erheben, haben wir uns dagegen entschieden und wollen auch zukünftig daran festhalten. Während überall im Land kommunale Krankenhäuser schließen müssen, unterstützen wir den Landkreis Darmstadt-Dieburg nicht nur beim Erhalt der Kreisklinik in Groß-Umstadt, sondern auch bei der Investition in dessen Erweiterung und Modernisierung. Das gleiche gilt für das Schulbauprogramm, siehe Erweiterung des Gymnasiums in Groß-Umstadt.

Während woanders Schwimmbäder schließen, investieren wir 10 Millionen Euro in den Neubau unseres Umstädter Freibades.

Weiterhin investieren wir in neue Baugebiete, Straßenerneuerungen, Sport- und Kulturhallen, Kindergärten, um nur einiges zu nennen.

Nach 22 Millionen Euro in 2019, auch in 2020 16,4 Millionen. Danach werden die Investitionen kontinuierlich etwas zurückgefahren. Das ganze belastet natürlich unser Ergebnis, wir sollten aber diesen Weg zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt weiter beschreiten.

Unter dem Strich, trotz des mageren Ergebnisses, ein solider Haushalt, dem wir zustimmen werden.

Zur Vorstellung unserer Änderungsanträge übergebe ich nun an meinen Kollegen Marvin Donig, und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion.